

Ergänzungsblatt 2001

Im Zuge des **Budgetbegleitgesetzes 2001** wurden auch im Bereich des Karenzgeldrechts mit Wirksamkeit ab **1. Jänner 2001** Änderungen vorgenommen:

- Die im § 4 KGG vorgesehene **Rahmenfristerstreckung** bei Pflege naher Angehöriger gilt künftig auch schon bei Vorliegen der **Pflegestufe 4** nach dem Bundespflegegeldgesetz.
- Im Zuge der **Anpassung des Familienzuschlages** nach dem AIVG und dem KGG **an den Kinderzuschuss gem § 262 Abs 2 ASVG** wurde im Hinblick auf die dadurch eintretene Kürzung der Leistung aus sozialen Gründen und Gründen der Verwaltungsvereinfachung **von der Anrechnung des Partnereinkommens Abstand genommen**.
- Bei der Einführung der Karenzgeldkontoregelung war es aus einem Redaktionsversehen zu einer Schlechterstellung von Adoptiv- und Pflegeeltern gekommen, mit der Konsequenz, dass bei einer Übernahme des Kindes in der zweiten Hälfte des 2. Lebensjahres überhaupt keine Leistung mehr anfiel. Dieser Mangel wurde nun beseitigt.

Im Einzelnen führte die mit **Art 43 des BG BGBl I 2000/142** vorgenommene Änderung des KGG zu folgenden Korrekturen des Gesetzestextes:

- Im **§ 4 Abs 3 Z 3** (Seite 48) wurde nach dem Ausdruck **Stufe** die Zahl „4“ eingefügt.
- Im **§ 8 Abs 1 2. Satz** (Seite 64) wurde der Satzteil

„; **Abs. 7 und 8 sind bei Mehrlingsgeburten nicht anzuwenden**“ gestrichen.

- **§ 8 Abs 6** (Seite 64) erhielt folgenden Wortlaut:

(6) Der Zuschlag beträgt täglich ein Dreißigstel des Kinderzuschusses gemäß § 262 Abs. 2 ASVG, kaufmännisch gerundet auf volle zehn Groschen.

- Die **Abs 7 und 8** des **§ 8** (Seite 65) wurden gestrichen.
- Im **§ 11 Abs 3** (Seite 77) wurde nach dem ersten Satz folgender Satz eingefügt:

Wird ein Kind im zweiten Lebensjahr an Kindes Statt angenommen oder in Pflege genommen, sind 365 Tage abzuziehen.

- Dem **§ 57** wurden folgende **Abs 13 und 14** (Seite 158) angefügt:

(13) Die §§ 4 Abs. 3 Z 3 und 8 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 142/2000 treten mit 1. Jänner 2001 in Kraft.

(14) § 11 Abs. 3 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 142/2000 tritt mit 1. Jänner 2001 in Kraft und gilt für Ansprüche auf Grund von Geburten nach dem 31. Dezember 1999.